



STADT ESSEN

DER OBERSTADTDIREKTOR

Bauordnungsamt

Deutschlandhaus

Fernschreiber 8 57 730 sked.

BAUSCHEIN

Nr. 63 - 2 - 20952/71
Kassenzeichen: 645359

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| Sachbearbeiter Gensch | Zimmer 260 |
| Fernruf 20751 | Nebenanschluß 8876 |

Datum 24.12.71

Auf Grund des § 88 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung vom 27. 1. 1970 wird hiermit Herrn/Frau Gerd-Otto Schenk, 43 E Stadtwald, Grewendieck 2

die Baugenehmigung erteilt,
auf dem Grundstück Essen, Goldammerweg Straße Nr. 10
Gemarkung Heide
Flur -
Flurstück -

das ~~Wohnhaus~~ Dachgeschoß des Wohnhauses zu einer Wohnung umzubauen und die Dachgauben zu vergrößern.

Die Bauarbeiten sind nach den beiliegenden mit Genehmigungsvermerk versehenen 4 Blatt Bauvorlagen einschl. Baubeschreibung und statischer Berechnung auszuführen.

Rechte anderer werden durch diese Baugenehmigung nicht berührt.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach seiner Aushändigung mit dem Bau nicht begonnen oder der begonnene Bau ein Jahr lang unterbrochen worden ist. Die Gültigkeit kann auf Antrag vor Ablauf dieser Frist verlängert werden.

Die a) aufgeführten allgemeinen Bauvorschriften,

b) Prüfvermerke in den Bauvorlagen,

c) beiliegenden Bedingungen und Auflagen,

~~XX Bedingungen des Gewerbeaufsichtsamtes~~
sind Bestandteile dieser Genehmigung.


Eigenmächtige Abweichungen von den genehmigten Bauvorlagen bei der Bauausführung werden als Ordnungswidrigkeit geahndet. Außerdem kann die Beseitigung des unvorschriftsmäßigen Zustandes angeordnet werden.

Die Gebühr von 204,-- DM wird durch beiliegenden Gebührenbescheid erhoben.

Im Auftrage

gez.: v.Bally, Städt.Oberbauamtman

begl.:


(Gensch) t.Ang.

1. Vorschriften, die zu beachten sind:

- 1.1 Die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung vom 27. 1. 1970 und die hierzu ergangenen Durchführungsverordnungen.
- 1.2 Die Satzung der Stadt Essen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluß an die städtische Abwasseranlage vom 27. 9. 1967.
- 1.3 Die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften.
- 1.4 Die Verordnung über die Unterbringung von Mülltonnen für die Müllbeseitigung in der Stadt Essen vom 10. 1. 1959.
- 1.5 Die Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen (Garagenverordnung – GarVO –) vom 23. 7. 1962.

2. Allgemeine Forderungen, die zu erfüllen sind:

- 2.1 Der Baubeginn sowie der Wiederbeginn der Bauarbeiten nach einer Unterbrechung von mehr als 3 Monaten und der Name des Bauleiters sind eine Woche vorher schriftlich anzuzeigen.
- 2.2 Dieser Bauschein ist mit den genehmigten Bauvorlagen vom Baubeginn an auf der Baustelle bereitzuhalten.
- 2.3 Mit den Rohbauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn die Genehmigung des Bauordnungsamtes für die Errichtung der Hausentwässerungsanlage vorliegt.
- 2.4 Die Sockelabnahme bzw. Einmessung ist – nicht – erforderlich. Sie ist vor Erstellung der Kellerdecke schriftlich beim Stadtvermessungsamt zu beantragen.
- 2.5 Die Abnahme der Stahleinlagen ist – nicht – erforderlich. Sie ist mindestens 24 Stunden vorher fernmündlich beim Bauordnungsamt ~~Abk Baustatik~~ zu beantragen.
- 2.6 Die Rohbauabnahme ist – nicht – erforderlich. Sie ist nach Fertigstellung des Rohbaues schriftlich beim Bauordnungsamt zu beantragen. Vor Aushändigung des Rohbauabnahmescheines darf mit dem Innenausbau und den Putzarbeiten nicht begonnen werden (§ 96 Ziff. 2 BauO NW).
- 2.7 Die Schlußabnahme ist ebenfalls schriftlich zu beantragen – nicht erforderlich – jedoch ist die Fertigstellung dem Bauordnungsamt sofort schriftlich mitzuteilen. Vor Aushändigung des Schlußabnahmescheines darf das Gebäude nicht in Benutzung genommen werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 101 der BauO NW u. a. auch jeder Verstoß gegen die unter Ziff. 2.1 bis 2.7 genannten Vorschriften und jede nicht angezeigte Nutzungsänderung einer baulichen Anlage als Ordnungswidrigkeiten gelten. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 50 000 DM geahndet werden.

3. Dem Bauordnungsamt sind einzureichen:

- 3.1 Zu dem Antrag auf Rohbauabnahme eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Tauglichkeit der Schornsteine und, soweit vorhanden, der Lüftungsschächte und Lüftungskanäle.
- 3.2 Zu dem Antrag auf Schlußabnahme eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Benutzbarkeit der Schornsteine einschl. der Anschlüsse und, soweit vorhanden, der Lüftungsschächte und Lüftungskanäle.

Zuständiger Bezirksschornsteinfegermeister:

./.

./.

Die Auflagen und Bedingungen des Befreiungsbescheides vom sind zu erfüllen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bedingungen und Auflagen dieser Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Essen Widerspruch erhoben werden. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruches bei der Landesbaubehörde Ruhr in Essen, Ruhrallee 55, gewahrt.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Es trägt zur beschleunigten Bearbeitung bei, den Widerspruch eingehend zu begründen, mit einer Abschrift einzureichen und bei Vertretung durch einen Bevollmächtigten eine Verfahrensvollmacht beizufügen.

Hinweis:

Auf die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Essen vom 20. 12. 1968 wird hingewiesen. Nach § 2 dieser Satzung bedarf die Benutzung der öffentlichen Straßen über den Gemeingebrauch hinaus als Sondernutzung der Erlaubnis durch die Stadt. Die Benutzung ist erst zulässig, wenn die Erlaubnis erteilt ist. Anträge auf Erteilung der Erlaubnis sind unter Beifügung entsprechender Pläne beim Liegenschaftsamt der Stadt Essen, Lindenallee 55, einzureichen.

Die Erlaubnispflicht für eine Sondernutzung wird durch diese Baugenehmigung nicht berührt.

Bedingungen:

1. Die Konstruktion ist nach den anerkannten Regeln der Baukunst sach- und fachgerecht auszuführen.
2. Die Änderungen in den Bauzeichnungen (grüne Eintragungen) sind bei der Bauausführung zu beachten.

Antrag auf Baugenehmigung

Eingangsstempel:

Annahmestelle für Baugesuche

Dag.: 12. NOV. 1971

Abtl.: Bezi.: 14

Lage des Bauvorhabens: Essen

Straße Nr. 10

Des Bauherrn Zu- und Vorname:

Gert. Otto Finken

Beruf:

Klempner

Wohnung:

Essen-Hackemuhl, Grundstück 2

Hiermit beantrage/n — ich — wir die Baugenehmigung für den Neubau — Wiederaufbau — Wiederherstellung — Anbau —Umbau — Ausbau* eines/einer von Nachbargärten auf obenbezeichnetem Grundstück.

Es handelt sich um ein Bauvorhaben des Allgemeinen Wohnungsbaues — des Bergarbeiter-Wohnungsbaues — der gewerblichen Wirtschaft — der Landwirtschaft — des Verkehrs — der öffentlichen Versorgung — der öffentlichen Verwaltung*

1. Werden öffentliche Mittel in Anspruch genommen?
2. Ist Antrag bereits gestellt? — Ja — Nein —
3. Bei welcher Stelle?
4. Wann?

} erfüllt

Gebührenpflichtige Sockelabnahme und Einmessung ist — sind — nicht — erforderlich.

Essen, den 12. 11. 71 für

Falls das Bauvorhaben gegen zwingende Vorschriften der Bauordnung verstößt, bitte ich um Erteilung der notwendigen Befreiungen.

Zahl der Gebäude: 1

Nutzen des Bauvorhabens:

| Wohnbauten | | | Gewerbliche Bauten | | |
|---|-----------|---------------|--|-----------|---------------|
| Instandgesetzt werden (bisher bewohnt) | | | Neugewonnen werden (bisher unbewohnt) | | |
| Wohnungen | Wohnräume | Wohnfläche m² | Wohnungen | Wohnräume | Wohnfläche m² |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Instandg. (bish. benutzt) gewerbliche Fläche m² | | | Neugew. (bisher unbewohnt) gewerbliche Fläche m² | | |
| 1 | | | 1 | | |

Schadensgrad: 1 %

Umbauter Raum bei Neubauten: 1 m³

Voraussichtliche Baukosten: 12.000 DM

Name und Anschrift des Bauleiters:

Herrn Günter Klemper, 433 Müllheim, Schölerhof 69

Name und Anschrift der Hauptbaufirma:

noch nicht bekannt

Ich erkläre nach bestem Wissen und Gewissen, daß die vorstehenden Angaben richtig sind. Mit der Veröffentlichung der Baugenehmigung bin ich — sind wir — einverstanden — nicht einverstanden*.

Essen, den 12. 11. 71 19 Müllheim, den 12. 11. 71 19

(Unterschrift des Bauherrn)

(Unterschrift des Architekten)

Grundstückseigentümer**

Zu- und Vorname:

Wohnung:

Mit dem geplanten Bauvorhaben bin ich — sind wir — einverstanden.

den 19

Anlagen: 1 Zweitausfertigung des Antrages

..... Zeichnungen

2 Baubeschreibungen

2 statische Berechnungen

1 Kostenvoranschlag

2 Übersichtspläne

3 Lagepläne

1 Bescheinigung des Tiefbauamtes

* Zutreffendes unterstreichen!

** Nur ausfüllen, wenn Bauherr und Grundstückseigentümer nicht identisch sind.

ZUR BEACHTUNG!

1. Zur Prüfung, ob die geplanten baulichen Anlagen den baurechtlichen Bestimmungen entsprechen, sind nachstehend bezeichnete Unterlagen dem Bauaufsichtsamt, Deutschlandhaus, II. Stock, einzureichen:

| | |
|---|-------|
| a) Antrag auf Baugenehmigung | 2fach |
| b) Baubeschreibung | 2fach |
| Aus der Baubeschreibung müssen die Art der Ausführung und die zur Verwendung kommenden Baustoffe ersichtlich sein. | |
| c) Lageplan im Maßstab 1 : 500 | 3fach |
| (beglaubigt durch einen öffentlich-bestellten Vermessungsingenieur) | |
| d) Übersichtsplan im Maßstab 1 : 2500 bis 1 : 10000 | 2fach |
| e) Bescheinigung des Städt. Tiefbauamtes, daß das Gelände für den vorgesehenen Zweck baureif ist | 1fach |
| f) Grundriß-, Schnitt- und Ansichtszeichnungen im Maßstab 1 : 100 | 2fach |
| (Das Bauaufsichtsamt behält sich vor, bei größeren Bauvorhaben eine dritte Ausfertigung zu fordern.) | |
| g) Statische Berechnung sowie etwa notwendige Konstruktionszeichnungen | 2fach |
| h) Bei Wiederaufbau: Kostenvoranschlag | 1fach |
| Bei Neubauten: Nachweis der Kosten nach m ³ umbauten Raum | 1fach |
| Werden Baukosten nicht nachgewiesen, erfolgt Schätzung und dementsprechende Festsetzung der Baugebühren. | |
| i) Zur Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens empfiehlt es sich, die Bauvorhaben durch Lichtbilder der Örtlichkeit zu ergänzen. | |

In die Zeichnungen sind vor Abgabe des Bauantrages beim Bauaufsichtsamt einzutragen:

in den Lageplan

- a) die Straßen- und Baufluchtlinie,
- b) die Höhenlage der Entwässerungskanalsole und der Straßenkrone,

in den Übersichtsplan

- a) Anschlußstraßen,
- b) der Entwässerungskanal.

2. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Baugenehmigung ist ein formloser Antrag auf Genehmigung der Hausentwässerungsanlagen dem Bauaufsichtsamt, Abt. Hausentwässerung, einzureichen, und zwar mit folgenden Anlagen:

| | |
|--|-------|
| a) Baubeschreibung | 2fach |
| b) Lageplan | 2fach |
| c) Grundriß- und Schnittzeichnungen mit Höhenordinaten der Leitungen und mit den eingetragenen Entwässerungsteilen | 2fach |

Im übrigen gelten die Bestimmungen der §§ 2 und 22 der Bauordnung des ehem. Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938 in der Fassung vom 1. Juni 1946.

3. Die Bauanträge zu 1 und 2 sind durch den Architekten oder Bauherrn möglichst persönlich im Bauaufsichtsamt abzugeben.
4. Für Grundstücke, die im Umlegungsgebiet liegen, ist bei Durchführung eines Bauvorhabens die Zustimmung des Umlegungsausschusses gem. § 23 Abs. 2 des Aufbaugesetzes vom 29. April 1950 in der Fassung vom 29. April 1952 erforderlich. Es empfiehlt sich, vor Antragstellung Rückfrage beim Umlegungsausschuß (Vermessungsamt) der Stadt Essen zu halten.
5. Bürgersteig und Fahrbahn sind bei Inanspruchnahme in dem Zustand zu erhalten bzw. wieder zu übergeben, wie sie vor der Inanspruchnahme übernommen wurden. Vor Beginn und nach Fertigstellung der Arbeiten ist der Zustand des Bürgersteiges und der Fahrbahn mit einem Vertreter des zuständigen Tiefbaubezirks festzustellen. Etwaige Schäden, die durch die Aufstellung eines Bauzaunes, durch Lagerung von Baumaterialien, Mörtelbereitung, Mischen von Beton, Aufstellen eines Baukranes oder durch anderweitige Inanspruchnahme der Bürgersteig- und Fahrbahnflächen entstanden sind, müssen auf Kosten des Antragstellers nach den Angaben und unter Aufsicht des Tiefbauamtes beseitigt werden.